

Schlatter verzeichnet im Geschäftsjahr 2020 einen Verlust Einsetzende Erholung der Märkte zum Jahresende

Die Schlatter Gruppe ist mit ihren beiden Segmenten Schweißen und Weben trotz tieferem Auftragsbestand als in den Vorjahren positiv ins Geschäftsjahr 2020 gestartet. Jedoch führten die Auswirkungen der Corona-Pandemie insbesondere im ersten Halbjahr 2020 zu einem signifikanten operativen Verlust. Im Verlauf des zweiten Halbjahres setzte eine moderate Erholung der Märkte ein, sodass sich der Verlust deutlich verringerte. Das Geschäftsjahr schliesst mit einem EBIT von CHF –4.9 Mio. (Vorjahr: CHF 1.0 Mio.). Zahlreiche Kundenwerke im Bereich Gitterschweißen mussten ihren Betrieb über längere Zeit stilllegen, was zu einem Einbruch im Bereich von Anlagen und Ersatzteilen führte. Der nochmals stärkere Schweizer Franken hat die Profitabilität in diesem Segment zusätzlich belastet. Im Segment Weben standen im Frühjahr diverse Projekte vor Verkaufsabschluss, wurden aufgrund der Lockdowns aber verschoben. Der neue Standort in Münster wurde im Mai 2020 bezogen. Der Umzug hat erwartungsgemäss einmalige Kosten und einen zeitlich beschränkten Produktionsstopp mit sich gezogen. Im zweiten Halbjahr hat sich der Bereich After Sales fast vollständig erholt, und die Nachfrage nach Anlagen hat insbesondere zum Jahresende wieder zugenommen. Schlatter erwartet im Geschäftsjahr 2021 eine Fortsetzung der Markterholung.

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

Die Schlatter Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2020 einen Nettoerlös von CHF 78.8 Mio. (2019: CHF 93.6 Mio.) und einen Bestellungseingang von CHF 83.3 Mio. (2019: CHF 74.8 Mio.) Der Auftragsbestand per 31.12.2020 betrug CHF 30.8 Mio. (31.12.2019: CHF 26.4 Mio.). Für die Berichtsperiode resultiert ein negatives Betriebsergebnis (EBIT) von CHF -4.9 Mio. (2019: CHF 1.0 Mio.). Für das Geschäftsjahr 2020 weist die Gruppe auf Stufe Konzernergebnis einen Verlust von CHF -5.5 Mio. (2019: CHF 0.5 Mio.) aus.

Märkte

Anlagen zur Herstellung von Armierungsgittern

Nachdem sich die Aussichten im Anlagengeschäft für Neuanlagen zur Herstellung von Armierungsgittern zu Beginn des Jahres deutlich verbesserten, hat die Corona-Pandemie mit zahlreichen behördlich verordneten Kundenwerkschliessungen in vielen Märkten zu einem abrupten Investitionsstopp geführt. Mittlerweile produzieren unsere Kunden wieder mehrheitlich mit guter Auslastung. Damit verbunden hat sich auch das Ersatzteilgeschäft erholt. Im vierten Quartal 2020 hat im Anlagengeschäft zur Herstellung von Armierungsgittern eine moderate Erholung eingesetzt. Schlatter erwartet, dass sich dieser Trend im Geschäftsjahr 2021 fortsetzen wird.

Schlatter rechnet zurzeit damit, dass sich die europäische Region etwas schneller von der Corona-Rezession erholt als die übrigen Länder der Welt. Das Potenzial in den westeuropäischen Märkten dürfte in Zukunft jedoch etwas kleiner sein, da aufgrund von Konsolidierungen bei den europäischen Kunden – insbesondere im nördlichen Europa – die Produktionswerke modernisiert wurden. Nachdem die Kapazitäten nun ausgebaut sind, wird in diesen Regionen weniger investiert.

In einigen osteuropäischen Ländern stellen wir trotz der Corona-Pandemie eine stabile Investitionsnachfrage fest.

Schwächere Lokalwährungen führen in zahlreichen Emerging Markets zu Zurückhaltung bei Investitionen.

In Asien setzen sich zahlreiche Kunden mit neuen Investitionsprojekten auseinander. Sobald die zurzeit eingeschränkte Reisetätigkeit wieder zunimmt, erwarten wir in diesen Regionen vermehrt Abschlüsse.

In den USA werden Investitionsprojekte zur Herstellung von Armierungsgittern zurzeit aufgeschoben.

Anlagen zur Herstellung von Industriegittern

Zu den wichtigsten Märkten für Industriegitter gehören Europa und die USA. Die Anzahl Neuanlagen hat Corona-bedingt abgenommen. Der US-Markt verhält sich mit Abschlüssen zurzeit eher noch zurückhaltend, wobei die Projektanfragen aber deutlich zugenommen haben. Kurzfristig bieten die europäischen Märkte grössere Chancen.

Modernisierungen bieten ein hohes Potenzial. Viele Kunden ziehen es besonders in wirtschaftlich schwierigen Zeiten vor, ihre bestehenden Anlagen zu modernisieren, anstatt eine Neuanlage zu kaufen. Dementsprechend hat die Wichtigkeit von Upgrades und Retrofits zugenommen. Dies kommt dem Bereich der Anlagen zur Herstellung von Industriegittern entgegen. Das Geschäft zur Herstellung von Industriegittern richtet sich an viele unterschiedliche Industrien und bietet verschiedenste Anwendungsmöglichkeiten. Es ist deswegen weniger volatil und bietet Wachstumsmöglichkeiten.

Schienenschweissen

Chancen im Produktbereich Schienenschweissen bieten sich insbesondere in Emerging Markets. Aufgrund der Corona-Pandemie haben sich Projekte und Verkaufsverhandlungen jedoch verzögert, oder die Kunden tendieren zu Modernisierungslösungen, die ihnen Schlatter sowohl im Bereich stationärer als auch mobiler Schienenschweissmaschinen anbieten kann. Insbesondere Indien wird in den kommenden Jahren bedeutende Investitionen in die Erneuerung der Eisenbahn tätigen. Schlatter hat deshalb entschieden, zusammen mit dem langjährigen Vertriebspartner eine Niederlassung vor Ort zu eröffnen. Ziel ist es, notwendige Lokalisierungen und die Vermarktung von Schienenschweissystemen vor Ort zu tätigen.

Weben

Zu Jahresbeginn stand der Bereich Weben vor dem Abschluss zahlreicher Projekte. Der Verkauf von Neuanlagen wurde infolge der Auswirkungen der Corona-Pandemie aber deutlich gebremst. Einige Webkunden haben die Werke während der Lockdowns stillgelegt; die Produktion wurde in der Zwischenzeit aber wieder hochgefahren. Schlatter konnte in der Folge eine Reihe von Anlagen verkaufen. Auch der Ersatzteilverkauf hat wieder zugenommen, wenngleich aber noch auf dem Niveau vor Beginn der Pandemie.

Wir sehen zurzeit bei vielen Kunden hohe Auslastungen, Modernisierungsbedarf sowie Rationalisierungsinvestitionen für neue, hochwertige Maschinen. Der Papierbedarf für Zeitungen und Magazine ist rückläufig, die Produktion für Brown Paper und Hygienepapiere wächst jedoch stetig. Die zunehmende Abkehr vom Plastik bietet für den Papierverbrauch ebenfalls Potenzial.

Bei den Anlagen zum Drahtweben besteht insbesondere in Anwendungsbereichen wie Sicherheitsgittern, Sieben und Moskitogittern Potenzial. Schlatter hat die Marktbearbeitung verbessert. Die Neuorganisation der Verkaufsorganisation in diesem Bereich per 1. Januar 2020 hat sich bewährt.

Die Marktsituation für das Segment Weben präsentiert sich insgesamt besser als in den vergangenen Jahren.

Ersatzteile und Service

Während das Geschäft mit Ersatzteilen und Services in den ersten zwei Monaten gut lief, ist es ab März aufgrund der Werkschliessungen unserer Kunden eingebrochen. Im Juni hat die Nachfrage jedoch bereits wieder zugenommen, und die erwartete Verbesserung im zweiten Halbjahr 2020 ist mehrheitlich eingetreten. Dem Geschäft für Ersatzteile und Serviceleistungen kommt grosses Gewicht zu, da Schlatter weltweit über eine grosse Anzahl installierter Anlagen verfügt. Der Umsatzanteil trägt rund 30 Prozent zum Nettoerlös der Schlatter Gruppe bei.

Produktentwicklung

Die Schlatter Gruppe hat im Geschäftsjahr 2020 wiederum insgesamt CHF 5.6 Mio. (2019: CHF 5.6 Mio.) in ihre Produktentwicklung investiert. Trotz der Corona-Pandemie hat Schlatter in diesem Bereich keine Abstriche gemacht, um gestärkt aus dieser Krise hervorzugehen.

Schweissen

Im Segment Schweissen liegt der Innovationsschwerpunkt auf dem Produktbereich der Anlagen zur Herstellung von Armierungs- und Industriegittern. Die Entwicklung der neuen Maschinenplattform ist weit vorangeschritten, und Konfigurationen von Plattformkernmodulen wie der Schweissmaschine werden zurzeit bei Kunden getestet. Unsere Kunden profitieren beispielsweise von einer besseren Qualität, kürzeren Lieferzeiten, einer höheren Verfügbarkeit

von Ersatzteilen, von einer verbesserten Zuverlässigkeit der Anlagen oder einer deutlich besseren Servicequalität. Schlatter kann damit die Produktkosten deutlich senken und die durch das breite Produktportfolio hervorgerufene Komplexität signifikant reduzieren. Einhergehend mit der Maschinenplattform-Erneuerung werden Anwendungsweiterungen und Leistungssteigerungen entwickelt, welche unseren Kunden wiederum die Gewinnung von neuen Kunden und eine verbesserte Auslastung der Maschinen und Anlagen erlauben. Mit diesem mittel- bis langfristig angesetzten Projekt sollen nachhaltige Wettbewerbsvorteile für den Produktbereich Draht geschaffen werden.

Weiter fokussieren wir die Weiterentwicklung der Industriegittergeneration MG950. Neben Anwendungserweiterungen und der Verkürzung von Einricht- und Umrüstzeiten sind neu auch zusätzliche Anwendungen im Zaunbereich möglich. Ein weiterer Schwerpunkt der Weiterentwicklung MG950 ist die konzeptionelle Umsetzung von Branchenlösungen wie beispielsweise für Kabelträger oder für Logistiksysteme.

Die Erweiterung der Anlagenfamilie MG800 im Bereich Armierungsgitter mit kostengünstigeren Anlagenausführungen ist einer der Schwerpunkte im Bereich Anlagen zur Herstellung von Armierungsgittern.

Die Digitalisierung unserer Anlagen wurde unter dem Titel «Industrie 4.0» weiter vorangetrieben. Erste Projekte, die auf höheren Kundennutzen zielen, wurden implementiert. Dazu zählen zum Beispiel Daten-Backup-Lösungen für Kunden, digitalisierte Maschinen-Einrichthilfen für Industriegitteranlagen oder ein Dash Board. Ein wichtiger Punkt wird die Erneuerung der Maschinensteuerungs- sowie der Bediensoftware sein. Die bestehende Maschinensoftwaresteuerung hat die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit und die vertretbare Komplexität erreicht. Mit der Ablösung der bestehenden Bediensoftware sollen die Maschinenbedienung vereinfacht und die Verfügbarkeit unserer Anlagen deutlich erhöht werden.

Weben

2019 wurde ein Produktentwicklungsprojekt gestartet, das den Eintritt in neue Wachstumsmärkte zur Herstellung von technischen Geweben ausserhalb der Papiermaschinenbespannungen für die Papierindustrie ermöglichen soll. Damit will Schlatter die Abhängigkeit vom volatilen Markt für Webmaschinen zur Herstellung von Papiermaschinenbespannungen reduzieren und Wachstum generieren. Die grossen technischen Herausforderungen sind erfolgreich gelöst, diese neuen Maschinen gehen gegen Ende 2021 in den Markt.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Reduktion der Herstellkosten von Webmaschinen für die Papierindustrie.

Neuer Standort in Münster plangemäss fertig erstellt

Der neue Standort in Münster wurde im ersten Quartal 2020 plangemäss fertig erstellt, und Schlatter konnte im zweiten Quartal 2020 in die Räumlichkeiten einziehen. Der Neubau gibt uns die Möglichkeit, die Unternehmensprozesse optimal zu gestalten, was schliesslich zu einer Produktivitätssteigerung führen soll. Aktuell werden am neuen Standort noch zahlreiche Optimierungen vorgenommen..

Segment Schweissen

Im Segment Schweissen betrug der Nettoerlös im Geschäftsjahr 2020 CHF 61.0 Mio. (2019: CHF 77.3 Mio.). Der Bestellungseingang liegt mit CHF 64.9 Mio. über Vorjahr (2019: CHF 61.3 Mio.). Der Auftragsbestand am Jahresende betrug CHF 25.4 Mio. (31.12.2019: CHF 21.5 Mio.).

Aufgrund des Umsatzrückgangs im Geschäftsjahr 2019 hatte die Schlatter Gruppe am Standort Schlieren bereits gegen Ende 2019 ein Massnahmenpaket eingeleitet, um die Kosten zu senken und die Produktivität zu steigern. Die Massnahmen haben im 2. Halbjahr 2020 Wirkung gezeigt, und die durch die Pandemie bedingten negativen Ergebnisauswirkungen konnten reduziert werden.

Die Massnahmen zur Steigerung unserer Produktivität in den vergangenen Jahren, die hohen Investitionen in die Entwicklung neuer Produkte sowie die Massnahmen zur Stärkung unserer Marktpräsenz stimmen zuversichtlich. Trotz der pandemiebedingten Herausforderungen konnte Schlatter im Geschäftsjahr 2020 den Bestellungseingang im Segment Schweissen zum Jahresende steigern und startete mit einem höheren Auftragsbestand in das neue Geschäftsjahr.

Neue, vielseitig einsetzbare Maschinenplattform

Erste Ausführungen der neuen Maschinenplattform für das Schweissen von Armierungs- und Industriegittern wurden erfolgreich bei Kunden getestet. Schlatter investiert weiter bedeutende Kapazitäten in die Entwicklung dieser modularen Maschinenplattform. Unsere Kunden profitieren beispielsweise von einer höheren Produktqualität, kürzeren Lieferzeiten, einer gesteigerten Verfügbarkeit von Ersatzteilen, höherer Zuverlässigkeit der Anlagen oder einer verbesserten Servicequalität. Schlatter kann damit die Produktkosten deutlich senken und die durch das breite Produktportfolio hervorgerufene Komplexität signifikant reduzieren. Im neuen Geschäftsjahr werden bei Industriegitterprojekten ausschliesslich die neuen Plattformschweissmaschinen eingesetzt, im Bereich Armierungsgitter wird es noch bis zum Jahresende dauern, bis die Ablösung vollständig erfolgen kann.

Mit der baukastenartig aufgebauten Plattform spricht Schlatter verschiedenste Industrien und Anwendungsbereiche an. Auf den Industriegitteranlagen können neben zahlreichen Anwendungserweiterungen auch weitere Zauntypen hergestellt werden.

Anlagen zur Herstellung von Armierungsgittern

Der für Schlatter umsatzstärkste Produktbereich Draht war vom Bestellungsrückgang am stärksten betroffen. Vor allem zum Jahresende hat jedoch eine Erholung eingesetzt, und es konnten zahlreiche Aufträge gewonnen werden. Wir gehen von einer Fortsetzung der moderaten Erholung aus und erwarten im laufenden Geschäftsjahr höhere Umsätze, die aber noch immer unter früheren Jahren liegen werden.

Das Maschinenkonzept MG800, ein flexibles und leistungsfähiges Anlagenkonzept zur Herstellung von Armierungsgittern in kleinen Losgrößen, hat einen hohen Reifegrad erreicht. Es wird nun um weiteren Anwendungsbereich erweitert. Zudem will Schlatter in untere Leistungsbereiche vordringen.

Anlagen zur Herstellung von Industriegittern

Das Geschäft zur Herstellung von Industriegittern wächst und ist weniger volatil als die Herstellung von Armierungsgitteranlagen. Durch die Erweiterung von Anwendungsmöglichkeiten erarbeitet sich Schlatter zusätzliches Potenzial.

Bei der flexiblen und produktiven Industriegitter-Produktfamilie MG950 wurden Anwendungserweiterungen in Richtung Branchenlösungen umgesetzt. Die Entwicklungsrichtung zielt auf integrierte Systemlösungen zur Herstellung von Endprodukten. Diese Fertigungskonzepte integrieren Maschinen und Anlagen, die nicht nur die reine Gitterfertigung betreffen.

Digitalisierung wird weiter vorangetrieben

Einen weiteren Fokus setzt Schlatter auf den Bereich Digitalisierung. So wurde ein langfristiges Projekt zur Erneuerung der Steuerungsplattform und Bedieneroberfläche der Anlagen gestartet.

Produktbereich Schienenschweissen

Dank der weltweit starken Marktstellung für stationäre Schienenschweissanlagen konnte Schlatter auch im Geschäftsjahr 2020 bedeutende Projekte realisieren.

Bei den mobilen Schienenschweissystemen hat sich der Wettbewerb wiederum verschärft, da Grosskonzerne, die umfassend im Gleisoberbau tätig sind, ihr Produktportfolio auf diesen Markt ausgeweitet haben. Unsere mobilen Schienenschweissysteme sind vor allem auf die westeuropäischen Märkte ausgerichtet. Da es in diesen Regionen jedoch kaum Neubaustrecken gibt, verhalten sich die Verkäufe rückläufig.

Ausblick Segment Schweissen

Mit dem aktuellen Auftragsbestand sind die vorhandenen Kapazitäten im Segment Schweissen besser ausgelastet als zu Beginn der Berichtsperiode. Zudem geht die Schlatter Gruppe für das Geschäftsjahr 2021 von einer weiterführenden, moderaten Erholung der Märkte aus. Schlatter wird ihre Innovationen vorantreiben und unverändert in die Produktentwicklung investieren, um die Marktstellung zu stärken.

Segment Weben

Im Segment Weben betrug der Nettoerlös im Geschäftsjahr 2020 CHF 17.8 Mio. (2019: CHF 16.3 Mio.). Der Bestellungseingang liegt mit CHF 18.4 Mio. über Vorjahr (2019: CHF 13.5 Mio.). Der Auftragsbestand am Jahresende lag bei CHF 5.4 Mio. (31.12.2019: CHF 4.9 Mio.).

Ursachen für den deutlichen Verlust im Segment Weben sind ein Pandemie-bedingter Umsatzrückgang beim Verkauf von Ersatzteilen und Neuanlagen, eine zu hohe Kostenbasis und zu geringe Kostenflexibilität, eine zu tiefe Produktivität sowie die mit dem Umzug an den neuen Standort verbundenen Kosten.

Webmaschinen zur Herstellung von Papiermaschinenbespannungen

Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt in der Reduktion der Herstellkosten von Webmaschinen für die Papierindustrie. Dies erfolgt beispielsweise durch umfassende Wertanalysen, interne Prozessoptimierung in der Projektabwicklung und die Konstruktion beschaffungsorientierter Produktdesigns.

Entwicklung neuer Geschäftsfelder im Bereich technischer Textilien

Ein Prototyps diesen neuen Maschinenkonzepts wird bei einem Kunden im 2. Quartal 2021 in Betrieb genommen. Es ist geplant, im Verlauf des 3. Quartals 2021 den Verkauf der neuen Maschinenkonzepte zu lancieren.

Verkauf Drahtweben neu organisiert

Die Schlatter Gruppe hat den Verkauf ihrer Drahtwebmaschinen neu organisiert. Seit dem Geschäftsjahr 2020 zeichnet neu die Verkaufsorganisation Gitterschweissen zuständig. Damit erhöht sich die Verkaufskraft deutlich, und die Marktsynergien mit den Industriegitterkunden werden stärker genutzt. Erste Erfolge wurden bereits erzielt.

Ersatzteile und After Sales Services

Auch im Segment Weben bildet das After-Sales-Geschäft einen wichtigen Bestandteil. Ein Massnahmenpaket zum Ausbau dieses Geschäfts befindet sich in der schrittweisen Umsetzung.

Ausblick Segment Weben

Das Segment Weben startet mit einem guten Auftragsbestand ins Geschäftsjahr 2021. Trotz der ausreichenden Auslastung schreibt der Standort Verluste. In den ersten Monaten des neuen Geschäftsjahres werden Massnahmen erarbeitet um die Verluste mit oberster Priorität zu eliminieren. Neben der Einführung der neuen Webmaschinen für weitere technische Anwendungen wird die Senkung der Kostenbasis ein zentraler Handlungspunkt für das laufende Geschäftsjahr sein. Der Verwaltungsrat hat ein Programm beschlossen, mit dem die Kostenbasis des Standorts Münster flexibilisiert und reduziert werden soll, um gegenüber den Marktschwankungen künftig besser aufgestellt zu sein. Dies wird einmalige Aufwendungen mit sich ziehen, welche die Jahresrechnung 2021 belasten werden.

Dank

Die Schlatter Gruppe ist in den vergangenen Jahren umsatzmässig kontinuierlich gewachsen und hat auch auf Stufe EBIT und Konzerngewinn bedeutende Fortschritte erzielt. Bereits im Geschäftsjahr 2019 wurde ein Bestellungenrückgang verzeichnet. Nachdem sich die Märkte gegen Ende des Vorjahres erholten, wurde diese Entwicklung durch die Auswirkungen der Massnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie im Berichtsjahr abrupt gestoppt. Im Segment Schweiessen wurden bereits Ende 2019 umfassende Massnahmen eingeleitet, sodass dieses Segment für 2021 gut aufgestellt ist. Im Segment Weben gilt es, die Kostenbasis deutlich zu reduzieren und zu flexibilisieren.

Im Namen des Verwaltungsrats und des Managements danken wir Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für das Vertrauen, das Sie in das Unternehmen Schlatter und unsere Arbeit setzen.

Leider erlaubt uns die aktuelle Pandemielage nicht, die Generalversammlung vom 4. Mai 2021 im üblichen Rahmen durchzuführen. Sie findet deshalb ohne physische Anwesenheit der Aktionäre statt. Die Stimmabgabe erfolgt ausschliesslich über den unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis. Den vollständigen Geschäftsbericht 2020 können Sie auf unserer Website www.schlattergroup.com abrufen oder mit dem angefügten Formular bestellen.

Ausblick

Die Schlatter Gruppe hat Produktinnovationen erfolgreich lanciert, hat die Marktbearbeitung in Regionen, in denen wir bisher zu wenig vertreten waren, erfolgreich intensiviert und ihr Servicegeschäft bedeutend ausgebaut.

Der Rückgang bei Nettoerlös und Gesamtergebnis aufgrund der ausserordentlichen Lage im Geschäftsjahr 2020 stellt uns vor Herausforderungen, denen wir aktiv entgegenwirken – wie beispielsweise mit umfassenden Kostensenkungsmassnahmen, die sich auf beide Segmente auswirken, mit der Reduktion von Kapazitäten an den grössten Standorten sowie mit Massnahmen zur Steigerung der Produktivität, die sich bereits in der Umsetzung befinden.

Die mittelfristig angelegten Massnahmen werden konsequent fortgeführt. Dazu gehören unter anderem die überdurchschnittlich hohen Investitionen in die Produktentwicklung sowie eine intensive Marktbearbeitung, die zur Stärkung unserer Marktposition beitragen wird.

Aufgrund des höheren Auftragsbestands per 31.12.2020 und der eingeleiteten Massnahmen streben wir eine deutlich Ergebnissteigerung an. Die weltweit ergriffenen Massnahmen zur Bekämpfung des Corona-Virus hatten einen negativen Einfluss auf die Jahresrechnung 2020 und können auch in 2021 dazu führen, dass Kundenprojekte verschoben werden. Dies hätte einen negativen Einfluss auf die Jahresrechnung 2021. Der Verwaltungsrat hat beschlossen, am Standort Münster die Kostenbasis zu flexibilisieren und zu reduzieren, um gegenüber den Marktschwankungen künftig besser aufgestellt zu sein. Dies wird einmalige Aufwendungen mit sich ziehen, welche die Jahresrechnung 2021 belasten werden.

Für das Geschäftsjahr 2020 wird der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 4. Mai 2021 beantragen, auf eine Dividendenausschüttung zu verzichten.

Schlieren, 30. März 2021



Paul Zumbühl
Präsident des Verwaltungsrats



Werner Schmidli
Chief Executive Officer

Kennzahlen der Schlatter Gruppe

		2020	2019
Nettoerlös	CHF Mio.	78.8	93.6
Veränderung zum Vorjahr	%	-15.8	-16.0
Betriebsergebnis (EBIT)	CHF Mio.	-4.9	1.0
in % vom Nettoerlös	%	-6.2	1.0
Konzernergebnis	CHF Mio.	-5.5	0.5
in % vom Nettoerlös	%	-7.0	0.5
Bestellungseingang	CHF Mio.	83.3	74.8
Auftragsbestand	CHF Mio.	30.8	26.4
Mitarbeiterbestand am 31.12.	Vollzeitstellen	323	344
im Jahresdurchschnitt	Vollzeitstellen	329	362
Verzinsliches Fremdkapital	CHF Mio.	9.1	9.0
Nettofinanzguthaben/(-verschuldung)¹	CHF Mio.	-6.0	-5.5
Gearing²	%	25.5	18.8
Free Cash Flow³	CHF Mio.	-0.3	-17.9
Umlaufvermögen	CHF Mio.	35.2	39.7
Anlagevermögen	CHF Mio.	20.8	18.6
Fremdkapital	CHF Mio.	32.6	29.0
Eigenkapital	CHF Mio.	23.4	29.3
Eigenfinanzierungsgrad	%	41.8	50.2
Eigenkapitalrentabilität (ROE)⁴	%	-20.8	1.8
Aktienkennziffern			
Aktienkapital per 31.12.	CHF 1000	17 675	17 675
Total Namenaktien	Anzahl	1 104 704	1 104 704
davon dividendenberechtigt	Anzahl	1 104 704	1 104 704
Konzernergebnis je Namenaktie ⁵	CHF	-4.96	0.46
Eigenkapital je Namenaktie ⁵	CHF	21.20	26.49
Dividende je Namenaktie	CHF	0 ⁶	0
Payout Ratio	%	0 ⁶	0
Kursentwicklung			
Jahreshöchst	CHF	37.80	46.80
Jahrestiefst	CHF	23.20	31.20
Jahresende	CHF	29.40	35.80
Börsenkapitalisierung			
Jahreshöchst	CHF Mio.	41.8	51.7
Jahrestiefst	CHF Mio.	25.6	34.5
Jahresende	CHF Mio.	32.5	39.5

¹ Nettofinanzguthaben/(-verschuldung): flüssige Mittel abzüglich verzinsliches Fremdkapital

² Gearing: Nettoverschuldung dividiert durch Eigenkapital

³ Geldfluss aus Betriebstätigkeit abzüglich Kauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen zuzüglich Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen

⁴ Konzernergebnis dividiert durch durchschnittliches Eigenkapital

⁵ Ermittelt auf Basis dividendenberechtigter Aktien

⁶ Gemäss Antrag an die Generalversammlung vom 4.5.2021

Geschäftsbericht 2020 der Schlatter Industries AG**Bestellung**

_____ Ex. Geschäftsbericht/e deutsch

Frau Herr

Vorname, Name

Unternehmen

Strasse/Postfach

PLZ, Ort

Land

Bitte senden Sie Ihre Bestellung an:

E-Mail zekiye.salci@schlattergroup.com

Postadresse Schlatter Industries AG
Zekiye Salci
Brandstrasse 24
CH-8952 Schlieren

Der Geschäftsbericht 2021 wird nur noch digital zur Verfügung stehen.

Schlatter Industries AG

Brandstrasse 24
8952 Schlieren | Switzerland
T +41 44 732 71 11
www.schlattergroup.com